

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-roe.at, Homepage: www.noel.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Knappes Angebot an Kühen

EU-weit entwickelt sich der Rindermarkt sehr stabil, wobei es für Schlachtkühe etwas besser läuft als für Schlachtstiere - In Niederösterreich bleibt es bei einem ausreichenden Angebot an Schlachtstieren - Der Absatz im Lebensmittel Einzelhandel ist weiter gedämpft, was saisonal nicht ungewöhnlich ist - Besser läuft es durch die Wintersaison im Tourismus in der Gastronomie - Interesse besteht aber vorwiegend an weniger edlen Fleischteilen - Dem Export kommt der wieder geringere Preisabstand zu Deutschland zugute - Die Preisentwicklung bleibt tendenziell stabil, allerdings konnte nicht mit allen Abnehmern eine Einigung erzielt werden - In Deutschland ist die Nachfrage nach Stieren in vielen Regionen größer als das Angebot - Entsprechend problemlos kann die Ware abgesetzt werden und die Preise ziehen erneut leicht an - Begrenzt wird die Aufwärtsbewegung aber durch die schleppenden Absätze im Lebensmittelhandel und der Gastronomie - Auch bei Schlachtkühen ist der deutsche Markt von kleinem Angebot geprägt - Nachgefragt werden Kühe stärker als Stiere, die Preisentwicklung bleibt daher nach oben gerichtet - In Österreich ist das Kuhangebot ebenfalls sehr gering - Auf der Absatzseite bringen gute Absatzmöglichkeiten in die Schweiz, unterstützt durch den Schi-Tourismus, neuen Schwung - Nach einigen Wochen stabiler Entwicklung legten die Kuhpreise diese Woche wieder zu - Fortgesetzt unverändert bleibt die Notierung von Schlachtkalbinnen - Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 5. Februar für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

leicht an - Begrenzt wird die Aufwärtsbewegung aber durch die schleppenden Absätze im Lebensmittelhandel und der Gastronomie - Auch bei Schlachtkühen ist der deutsche Markt von kleinem Angebot geprägt - Nachgefragt werden Kühe stärker als Stiere, die Preisentwicklung bleibt daher nach oben gerichtet - In Österreich ist das Kuhangebot ebenfalls sehr gering - Auf der Absatzseite bringen gute Absatzmöglichkeiten in die Schweiz, unterstützt durch den Schi-Tourismus, neuen Schwung - Nach einigen Wochen stabiler Entwicklung legten die Kuhpreise diese Woche wieder zu - Fortgesetzt unverändert bleibt die Notierung von Schlachtkalbinnen - Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 5. Februar für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,62 € und der Klasse R von 4,55 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhalten bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 08/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with 4 columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen. Rows include E, U, R, O, P with corresponding price ranges.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,32 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,27 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 08/2024
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with 4 columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätsochsen, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe. Includes price ranges and descriptions.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 13.02.2024

Table with 5 columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, ø-Netto. Lists various cattle categories and their market prices.

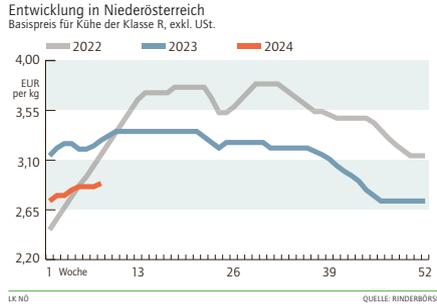
Kälbermarkt in Bergland am 15.02.2024 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhalten bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 04/2024
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Table with 2 columns: Wildschwein, 20 bis 80 kg, unter 20 kg, über 80 kg. Lists prices for wild boar.

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

Table with 4 columns: Jungtiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, H- und ÖHYB-Ferkel. Includes week, slaughter date, and prices.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 06/2024
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with 4 columns: Österreich, Niederösterreich, Stk., €/kg. Rows include Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber.

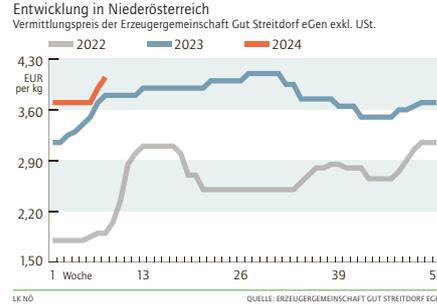
Weniger Biomilchanlieferung 2023

In den letzten beiden Monaten 2023 ist die Milchlieferung an österreichische Unternehmen stärker als im restlichen Jahr unter das Vorjahresergebnis gesunken - Den österreichischen Molkeereien stand mit 3,243 Mio. Tonnen 2023 geringfügig weniger Milch zur Verfügung als ein Jahr zuvor, obwohl die Gesamtanlieferung um knapp ein Prozent auf 3,534 Mio. Tonnen zunahm - Nachdem schon im Jahr 2022 die Anlieferung von Biomilch in Österreich rückläufig war, hat sich diese Entwicklung 2023 noch beschleunigt - Mit 0,584 Mio. Tonnen Bio- und Bioheimmilch wurde das Vorjahresergebnis um 3,5 Prozent unterschritten - Ihren Höhepunkt verzeichnete die Biomilchanlieferung 2021 mit 0,613 Mio. Tonnen - Neben der Anlieferung an heimische Milchunternehmen wird Milch auch direkt ab Hof an ausländische Molkeereien verkauft - Diese Milchmengen machen mittlerweile mehr als acht Prozent der gesamten Milchlieferung aus - 2022 stieg die Menge der Direktexporte um fast 15 Prozent an.

TERMINMÄRKTE

Table with 4 columns: Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise, In Euro per Tonne, netto, EEX Leipzig, KW 07/2024, Vorwoche, Änderung. Rows include Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

FERKELPREIS



Schweinepreise steigen weiter

Die EU-Schlachtschweinemärkte waren in der letzten Woche durchwegs freundlich gestimmt - Dabei macht sich das kleine Angebot an schlachtreifen Tieren immer stärker bemerkbar - Aus vielen EU-Ländern wird zuletzt von einem kaum bedarfsdeckenden Lebensangebot berichtet - Gleichzeitig lief der Fleischmarkt nicht nach Wunsch und viele Schlachtunternehmen klagten über fehlende Impulse und zu geringe Margen - Dennoch überwiegt das kleine Angebot und aus fast ganz Europa wurden steigende Schweinepreise gemeldet - So wurden unter anderem in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Spanien und den Niederlanden die Notierungen angehoben - Auch am heimischen Markt waren Schlachtschweine bei den Schlachtunternehmen rege gefragt - Vor allem Verarbeiter decken sich für die in wenigen Wochen beginnende Grill-saison derzeit verstärkt mit Ware ein - Im Einklang mit Deutschland wurde der Erzeugerpreis in der Vorwoche aber um weitere fünf Cent angehoben - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 15. Februar 2,08 € (+5 Cent) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtstauen liegt bei 1,52 € (+5 Cent) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 07. Woche bei 2,27 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 19. Februar (08. Woche) 4,05 € (+15 Cent) pro kg plus USt.

Die EU-Schlachtschweinemärkte waren in der letzten Woche durchwegs freundlich gestimmt - Dabei macht sich das kleine Angebot an schlachtreifen Tieren immer stärker bemerkbar - Aus vielen EU-Ländern wird zuletzt von einem kaum bedarfsdeckenden Lebensangebot berichtet - Gleichzeitig lief der Fleischmarkt nicht nach Wunsch und viele Schlachtunternehmen klagten über fehlende Impulse und zu geringe Margen - Dennoch überwiegt das kleine Angebot und aus fast ganz Europa wurden steigende Schweinepreise gemeldet - So wurden unter anderem in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Spanien und den Niederlanden die Notierungen angehoben - Auch am heimischen Markt waren Schlachtschweine bei den Schlachtunternehmen rege gefragt - Vor allem Verarbeiter decken sich für die in wenigen Wochen beginnende Grill-saison derzeit verstärkt mit Ware ein - Im Einklang mit Deutschland wurde der Erzeugerpreis in der Vorwoche aber um weitere fünf Cent angehoben - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 15. Februar 2,08 € (+5 Cent) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtstauen liegt bei 1,52 € (+5 Cent) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 07. Woche bei 2,27 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 19. Februar (08. Woche) 4,05 € (+15 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 08/2024
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with 3 columns: Jungtiere, Kühe, Kalbinnen, Klasse, Preis. Lists live animal prices.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 06/2024; Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with 2 columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation, Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder, Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...), Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Eierbedarf nur knapp gedeckt

Im Großhandel gestaltet sich die Nachfrage nach Frischeiern sehr lebhaft - Zusätzlich besteht bei den Färbereien hoher Bedarf an farbfähigen Eiern in mit-

terer Größe - Trotz hoher Produktion deckt das Angebot den Bedarf nur knapp - Die Frischeierpreise sind stabil, Industriezweige zog erneut leicht an.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 07/2023
In Euro/100 Stück

Table with 4 columns: Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer, Haltungsform, Gewichtsklasse L, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer, Haltungsform, Gewichtsklasse L, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Gewichtsklasse M.

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.wnoe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise finden keinen Halt

Die internationalen Getreidebörsen standen in der letzten Woche erneut unter Druck - Die Notierungen wurden weiterhin vom jüngsten Ausblick des US-Landwirtschaftsministeriums belastet - In diesem Bericht erwarten die Experten sowohl bei Weizen als auch bei Mais höhere US-Lagerbestände - Bei Mais dürften die Vorräte am Ende der laufenden Saison sogar auf den höchsten Stand seit beinahe 40 Jahren steigen - Auch in Russland liegen die aktuellen Getreidevorräte bei den russischen Landwirten mit knapp 20 Mio. Tonnen auf einem Rekordniveau - Normalerweise liegen die Vorräte um diese Jahreszeit etwa bei zwölf Mio. Tonnen - Zudem deutet derzeit alles auf eine überdurchschnittlich gute Getreideernte in Russland hin - Der milde Winterausklang in Südrussland sorgt für gute Zustandsnoten beim Wintergetreide - So hat das auf Russland spezialisierte Beratungsunter-

nehmen Sovecon seine Prognose zur russischen Getreideernte zuletzt um weitere 1,4 Mio. Tonnen auf 93,6 Mio. Tonnen angehoben - An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere vier Prozent auf 200,25 €/t nach - Der März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 3,8 Prozent auf 171,- €/t - Am österreichischen Kassamarkt blieb die Nachfrage erhalten - Die Käuferseite hat angesichts der Preisentwicklung an den internationalen Getreidebörsen keine Eile sich verstärkt mit Ware einzudecken - Zusätzlich erschweren anhaltend hohe Frachtkosten neue Abschlüsse - An der Wiener Produktenbörse verbilligten sich Mahlweizen und Futtermais seit der Letztnotierung Ende Jänner um 7,5 € bzw. 6,0 € auf durchschnittlich 215,- €/t bzw. 164,- €/t - Futtergerste konnte sich gegenüber der Vorwoche um 0,5 € auf 158,- €/t leicht befestigen.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 14.02.2024
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Table with 3 columns: Product name, Price per unit, and other details. Includes items like Premiumweizen, Qualitätsweizen, and Mais für Futtermittel.

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 15.02.2024
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Table with 3 columns: Product name, Price per unit, and other details. Includes items like Weichweizen and Hartweizen.

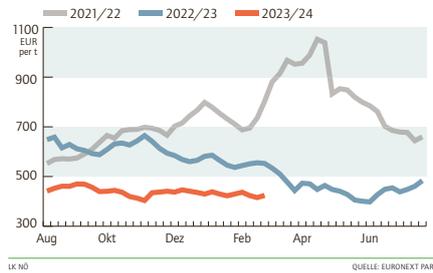
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Table with 4 columns: Euronext Paris, KW 07/2024, Vorwoche, and Änderung. Shows price trends for Raps, Weizen, and Kartoffel.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Table with 2 columns: Notierung and Price. Shows prices for 07. Woche, 06. Woche, and 05. Woche.

Ruhigeres Exportgeschäft

Keine grundlegenden Änderungen am österreichischen Zwiebelmarkt - Ein mittlerweile schon überschaubares Angebot steht einer stetigen aber nicht mehr ganz so flotten Nachfrage gegenüber - Vor allem im Export scheint das Preisniveau ziemlich ausgereizt zu sein - Die Ausfuhr waren zuletzt mengenmäßig etwas schwächer - Insgesamt ist man mit der aktuellen Nachfragesitua-

tion aber nicht unzufrieden - Die Erzeugerpreise wurden daher eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben - Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn meist bei 45,- bis 49,- €/100 kg - Für kleinfallende Ware und qualitativ schwächere Partien wurde deutlich weniger und für großfallende Zwiebeln mehr bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Table with 4 columns: Product, Price, and other details. Includes items like Zwiebel, Karotten, and Sellerie.

HOLZ

Blochholz
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Table with 3 columns: Product, Kleinmengen, and Großmengen*. Lists prices for various wood types like Langholz and Blochholz.

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblochle, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € unter Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Table with 2 columns: Product and Mindestpreis. Lists prices for Schleichholz, Faserholz, and Brennholz.

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Mwst.

Table with 2 columns: Product and Mindestpreis. Lists prices for Brennholz in different specifications.

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

Table with 2 columns: Wassergehalt and Mindestpreis. Lists prices for wood based on moisture content.

Table with 2 columns: Energieholzindex Basis 1979 and 4. Quartal 2023. Shows index values and quarterly price.

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Knappe Angebotssituation

Die Vermarktung der österreichischen Speisekartoffeln schreitet rasch voran - Selten wurde so früh über das Ende der Vermarktung von Speisekartoffeln aus der Vorjahresernte nachgedacht wie heuer - Schon Ende Februar dürften die ersten Händler ihre Vermarktung abgeschlossen haben - Bei den meisten Händlern dürfte es dann Ende März ebenfalls soweit sein - Für die Versorgung bis zur neuen Ernte wird daher verstärkt auf Importe gesetzt - Dabei wird derzeit vorrangig auf französische Lagerware zurückgegriffen - Die Nachfrageseite zeigt sich weiter unspektakulär - Der Absatz im LEH läuft stetig auf saisonüblich ruhigem Niveau - Exporte sind kaum ein Thema - Die Erzeugerpreise wurden meist auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben - In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln weiterhin meist 45,- €/100 kg bezahlt - Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Table with 3 columns: Product, Price, and other details. Includes Festkochende Sorten and Vorwiegend festkochende Sorten.

GEMÜSE

Erhöhen am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 12.02.2024 bis 18.02.2024
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Table with 3 columns: Product, Price, and other details. Lists prices for various vegetables like Chinakohl, Eisbergsalat, and Gelbe Rüben.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 15.02.2024

Table with 5 columns: Nutzkälber, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, and ø-Netto. Lists prices for different types of calves.

Table with 5 columns: Einsteller, Geschlecht, Verkauf, ø-Gewicht, and ø-Netto. Lists prices for different types of cattle.